

# Jahresbericht zum 31. Dezember 2020

Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie

Ein Fonds gemäß Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen in der Rechtsform eines FCP („Fonds commun de placement“)  
R.C.S. K 742

**HANSAINVEST**

# Sehr geehrte Anlegerin, sehr geehrter Anleger,

der vorliegende Jahresbericht informiert Sie über  
die Entwicklung des OGAW-Fonds

Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie

in der Zeit vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020.

Hamburg, im Februar 2021

Mit freundlicher Empfehlung

Ihre HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH

Dr. Jörg W. Stotz    Nicholas Brinckmann    Andreas Hausladen    Ludger Wibbeke

# So behalten Sie den **Überblick**:

Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2020 .....	4
Zusammensetzung des Nettofondsvermögens zum 31. Dezember 2020 .....	7
Vermögensaufstellung per 31. Dezember 2020 .....	9
Erläuterungen zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 .....	15
Bericht des Réviseurs d'Entreprises agréé .....	19
Weitere Informationen (ungeprüft) zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 .....	22
Verwaltung, Vertrieb und Beratung .....	24

# Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2020

## Allgemein

Für die Anleger fing das Börsenjahr 2020 zunächst erfreulich an. Ungeachtet der geopolitischen Turbulenzen rund um den Globus, sind die Aktienmärkte positiv ins Jahr gestartet. Der DAX erreichte ein neues Allzeithoch und der US-amerikanische S&P 500 eilte wie schon im Vorjahr von einer Bestmarke zur nächsten. Zum Jahresbeginn hat wohl kein Investor damit gerechnet, dass ein neuartiger Corona-Virus innerhalb kürzester Zeit zu einer der größten gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen der letzten Jahrzehnte werden würde.

Was vor einigen Monaten noch als undenkbar erschien, wurde ab März 2020 Realität. In vielen Ländern Europas wurde ein sogenannter „Lockdown“ zur Eindämmung des Virus verhängt. Grenzschließungen, Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen, Schließung von Schulen, Hotels und Bars waren die Folge. Durch die im erheblichen Maße eingeschränkte Mobilität ruhte das öffentliche Leben und in weiten Teilen auch die Wirtschaft. Nicht nur auf der Angebotsseite kam es zu Engpässen, auch ein deutlicher Nachfragerückgang konnte in vielen Bereichen festgestellt werden. Besonders stark von den Einschränkungen wurden Branchen wie der Tourismus, die Gastronomie und der stationäre Einzelhandel getroffen. Zumal in diesen Bereichen, anders als in der Industrie, auch keine Nachholeffekte zu erwarten sind. Zahlreiche Institute haben aufgrund von Verwerfungen der Weltwirtschaft und den negativen Stimmungsindikatoren ihre Prognose für die zukünftige Konjunkturentwicklung drastisch gesenkt. Auch

wenn die Pandemie zeitversetzt eintraf, blieben die USA davon ebenfalls nicht verschont. Es folgte einer der schärfsten Einbrüche an den Börsen, der deutsche Leitindex verlor innerhalb von nur vier Wochen ca. 38 Prozent.

Erst angesichts massiver staatlicher Hilfen zur Bewältigung der Corona-Krise und durch die signalisierte weltweite Handlungsbereitschaft der Notenbanken, konnten am Aktienmarkt bereits ab Mitte März - zunächst unter hohen Schwankungen - wieder die ersten Gewinne verzeichnet werden. Die anschließende Erholung fiel ebenso stark wie unerwartet schnell aus. Die Zuversicht der Investoren auf eine deutliche Verlangsamung der Ansteckungszahlen und die auf den Weg gebrachten massiven Wirtschaftshilfen rund um den Globus haben zu einem deutlichen Kursanstieg an den internationalen Aktienmärkten geführt. So konnte der Dax von seinem Tief bei 8.441 Punkten Mitte März bereits im Sommer 2020 einen Großteil seiner Verluste wieder aufholen.

Gesucht waren bei den Investoren vor allem Aktien aus dem Technologiesektor, der allgemein als Krisengewinner hervorgeht, denn das Pandemiejahr 2020 war ein Trendbeschleuniger für die Digitalisierung. Der amerikanische Technologieindex Nasdaq100 erreichte nach seinem rasanten Absturz im Zuge der Corona-Krise Mitte März, im Juni bereits wieder ein neues Allzeithoch und vollzog damit eine fast perfekte V-förmige Erholung. Angetrieben von den ersten Lockerungen der Schutz-Maßnahmen, sowie der Hoffnung auf eine schnelle wirtschaftliche Erholung setzte sich der Kursanstieg an

den Aktienmärkten weiter fort. Im Anschluss gönnten sich die Aktienmärkte jedoch über die Sommermonate eine kurze Verschnaufpause und tendierten zunächst Seitwärts.

Schwung kam erst Mitte Oktober wieder in den Aktienmarkt, als zunächst die Hoffnung auf einen COVID-19-Impfstoff den Anlegern Mut verlieh. Jedoch machte die Meldung über weltweit steigende Infektionszahlen die verbesserte Stimmung schnell wieder zunichte. Die gestiegene Angst vor einer zweiten Corona-Welle in Europa - und damit in der Konsequenz auch die Sorge, dass eine solche die Hoffnung auf eine V-förmige Erholung der Konjunktur wieder zunichtemachen könnte - lies die Aktienkurse vorerst wieder fallen.

Als das deutsche Unternehmen Biontech am 9. November 2020 bekanntgab, gemeinsam mit seinem US-Partner Pfizer einen hochwirksamen COVID-19-Impfstoff entwickelt zu haben, setzte eine beeindruckende Jahresendrallye ein. Beflügelt von der Aussicht auf eine baldige Rückkehr zur Normalität und damit einer wieder anziehenden Konjunktur, erreichten einige Aktienmärkte trotz steigender Infektionszahlen und erneuter Lockdowns im Dezember historische Höchststände.

Dazu beigetragen hat auch, dass die politische Unsicherheit der US-Wahl nun vom Tisch ist, sodass die Investoren wieder verstärkt Aktien kauften. Der Herausforderer Joe Biden hat sich durchgesetzt - der Machtwechsel im Weißen Haus hat planmäßig am 20. Januar 2021 stattgefunden.

Auch nach Weihnachten setzte sich die Aktienmarkttralle weiter fort. Der Grund hierfür war vor allem die Freude der Anleger über den nach langem Tauziehen ausgehandelten Brexit-Handelspakt mit der EU und das US-Corona-Hilfspaket. Insbesondere der deutsche Leitindex konnte von diesem Optimismus und damit einer Rotation in zyklische Werte profitieren. Dieser erreichte am vorletzten Börsenhandelstag einen neuen historischen Höchststand bei 13.903 Punkten. Der Fonds Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie schloss das Jahr mit einer Performance von -12,61 % ab.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass es weltweit wieder positivere Nachrichten gibt. Ende 2020 befindet sich „lediglich“ Europa in einer Lockdown-Phase. Im Gegensatz zum März 2020 gibt es allerdings keine Lieferengpässe mit wichtigen Handelspartnern außerhalb Europas. Die Produktionen in den USA und in China laufen uneingeschränkt weiter. Ebenso bleiben die Aussichten für die Weltwirtschaft in den nächsten Jahren positiv, wie der Entwicklung des Weltwirtschaftswachstums insgesamt zu entnehmen ist. Insofern sind wir zuversichtlich, dass 2021 das Jahr der Normalisierung werden kann.

## Anlageziel und Anlagepolitik

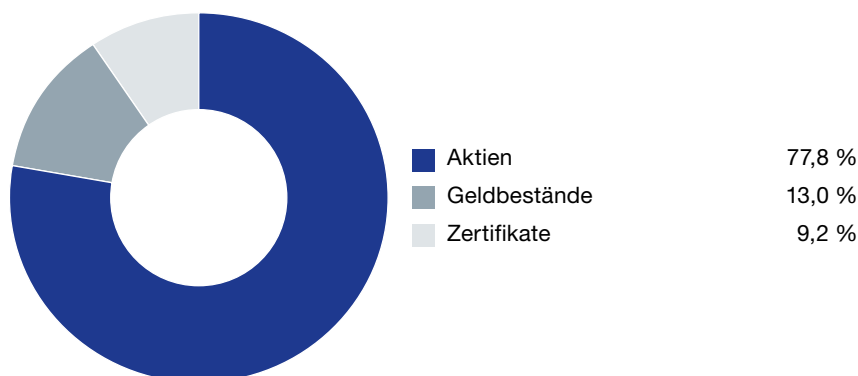
Ziel der Anlagepolitik ist es, über strukturierte Finanzprodukte (Discountzertifikate auf Aktien, Aktienanleihen und -indizes) unter Rendite-/Risikogesichtspunkten eine Wertentwicklung zu erreichen, die zu einem attraktiven Vermögenszuwachs führt.

Der BHN Aktienstrategiefonds investiert überwiegend in nachgebildete Discountzertifikate mit dem Ziel, eine positive Wertentwicklung unter optimierten Rendite-/Risikogesichtspunkten zu erwirtschaften. Das Management investiert dabei hauptsächlich in europäische Unternehmen.

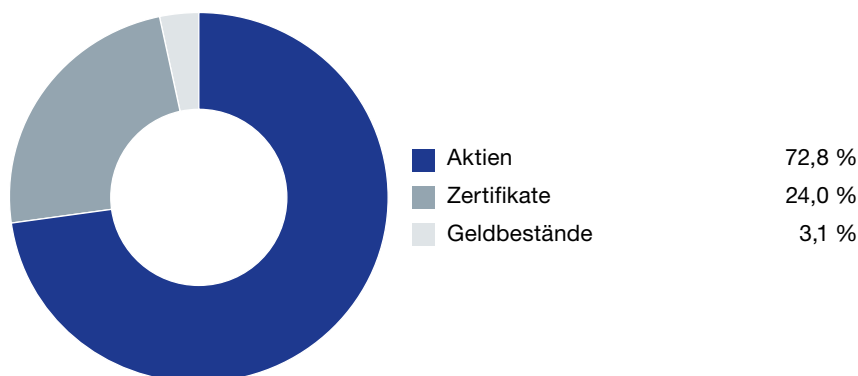
Der Fonds ist insbesondere für Anleger interessant, die vor allem auch bei Seitwärtsbewegung am Aktienmarkt oder nur leicht steigenden Aktienkursen eine Rendite oberhalb der Benchmark erwarten. Ihnen wird hiermit die Möglichkeit gegeben, bei risikoreduzierter Anlagepräferenz an der Entwicklung des Aktienmarktes zu partizipieren.

## Portfoliostruktur

31.12.2020



31.12.2019



Das Fondsmanagement setzt bei der Portfoliostrukturierung auf eine ausgewogene Mischung aus zyklischen und defensiven Sektoren, um von Diversifikationseffekten zu profitieren. Für die Titelselektion sind die Parameter einer gesunden Bilanzposition und eines nachhaltig stabilen Geschäftsmodells weiterhin gültig. Neben der Auswahl qualitativ hochwertiger Aktien wird das Fondsmanagement mittels „option overlay“ Zusatzerträge generieren und stetige Renditen erwirtschaften. Dieses Ziel wird im Rahmen einer Discountstrategie verfolgt.

## Risikoanalyse

### Marktpreisrisiken:

Während des Berichtszeitraums bestanden in dem Fonds Marktpreisrisiken, insbesondere in Form von Aktien- und Währungsrisiken.

### Währungsrisiken:

Wegen des Grundsatzes der Diversifikation kann der Fonds weltweit investieren.

Den dadurch bestehenden Währungsrisiken stehen entsprechend Chancen gegenüber.

### Liquiditätsrisiken:

Aufgrund der zumeist hohen Liquidität der investierten Papiere war für fast alle eine jederzeitige Liquidierbarkeit gewährleistet.

### Operationelle Risiken:

Unter operationellen Risiken wird die Gefahr von Verlusten verstanden, die durch die Unangemessenheit oder das Versagen von internen Verfahren, Menschen

und Systemen oder durch externe Ereignisse verursacht werden. Beim operativen Risiko differenziert die Gesellschaft zwischen technischen Risiken, Personalrisiken, Produktrisiken und Rechtsrisiken sowie Risiken aus Kunden- und Geschäftsbeziehungen und hat hierzu u.a. die folgenden Vorkehrungen getroffen:

Ex ante und ex post Kontrollen sind Bestandteil des Orderprozesses.

Rechts- und Personalrisiken werden durch Rechtsberatung und Schulungen der Mitarbeiter minimiert.

Darüber hinaus werden Geschäfte in Finanzinstrumenten ausschließlich über kompetente und erfahrene Kontrahenten abgeschlossen. Die Verwahrung der Finanzinstrumente erfolgt durch eine etablierte Verwahrstelle mit guter Bonität.

Die Ordnungsmäßigkeit der für das Sondervermögen relevanten Aktivitäten und Prozesse wird regelmäßig durch die interne Revision überwacht.

#### **Sonstige Risiken:**

Die Ausbreitung der Atemwegserkrankung COVID-19 hat aktuell weltweit zu massiven Einschnitten in das öffentliche Leben mit erheblichen Folgen u.a. für die Wirtschaft und deren Unternehmen geführt, die sich derzeit noch nicht abschätzen lassen. Vor diesem Hintergrund lassen sich die mit den Investitionen dieses Fonds verbundenen Risiken derzeit nicht abschließend absehen. Es besteht die Möglichkeit, dass sich die bestehenden Risiken verstärkt und kumuliert realisieren und sich negativ auf das Ergebnis des Fonds auswirken könnten.

## **Veräußerungsergebnis**

Das Veräußerungsergebnis wurde im Wesentlichen durch die Veräußerung von Aktien und Derivaten erzielt.

## **Sonstige Hinweise**

Die mit der Verwaltung des Investmentvermögens betraute Kapitalverwaltungsgesellschaft ist die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH.

Das Portfoliomanagement für den Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie ist ausgelagert an die SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH.

Weitere für den Anleger wesentliche Ereignisse haben sich nicht ergeben.

# Zusammensetzung des Nettofondsvermögens zum 31. Dezember 2020

Nettofondsvermögen: EUR 13.425.551,32 (21.762.685,23)

Umlaufende Anteile: 156.045 (216.627)

Vermögensaufteilung in TEUR/%			
	Kurswert in Fonds- währung	% des NFV *) per 31.12.2020	% des NFV *) per 31.12.2019
<b>I. Vermögensgegenstände</b>	<b>13.474</b>	<b>100,36</b>	
<b>1. Aktien</b>	10.221	76,14	76,83
<b>2. Zertifikate</b>	1.248	9,29	25,33
<b>3. Sonstige Beteiligungswertpapiere</b>	312	2,32	0,00
<b>4. Derivate</b>	-65	-0,48	-5,25
<b>5. Bankguthaben</b>	1.758	13,09	3,31
<b>II. Verbindlichkeiten</b>	-48	-0,36	-0,22
<b>III. Nettofondsvermögen</b>	<b>13.426</b>	<b>100,00</b>	

\*) NFV = Nettofondsvermögen

## Geografische Länderaufteilung \*\*)

	Kurswert in EUR	% des NFV *)
<b>Deutschland</b>	4.881.418,50	36,37
<b>Frankreich</b>	3.646.070,00	27,16
<b>Schweiz</b>	1.102.720,12	8,21
<b>Niederlande</b>	973.600,00	7,25
<b>Irland</b>	682.240,00	5,08
<b>Vereinigte Staaten von Amerika</b>	494.327,37	3,68
<b>Wertpapiervermögen</b>	<b>11.780.375,99</b>	<b>87,75</b>
<b>Derivate</b>	-64.682,00	-0,48
<b>Bankguthaben</b>	1.757.607,39	13,09
<b>Saldo aus sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten</b>	-47.750,06	-0,36
	<b>13.425.551,32</b>	<b>100,00</b>

\*\*) Aufgrund von Rundungsdifferenzen in den Einzelpositionen können die Summen geringfügig vom tatsächlichen Wert abweichen.

\*) NFV = Nettofondsvermögen



# Vermögensaufstellung per 31. Dezember 2020

## Vermögensaufstellung per 31.12.2020

Gattungsbezeichnung	ISIN/ Verpflichtung	Markt	Stücke bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.12.2020	Käufe/ Zugänge	Ver- käufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% am NFV *)	
					im Berichtszeitraum					
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>										
<b>Aktien</b>										
Allianz	DE0008404005		STK	450	0	5.550	EUR	201,950000	90.877,50	0,68
ASML Holding	NL0010273215		STK	1.600	2.000	400	EUR	396,300000	634.080,00	4,72
Cap Gemini	FR0000125338		STK	7.500	0	3.500	EUR	125,450000	940.875,00	7,01
Covestro AG Inhaber-Aktien o.N. 3)	DE0006062144		STK	9.300	9.300	0	EUR	50,720000	471.696,00	3,51
Danone	FR0000120644		STK	9.000	5.000	10.000	EUR	54,540000	490.860,00	3,66
Deutsche Post	DE0005552004		STK	12.000	12.000	0	EUR	40,730000	488.760,00	3,64
Linde PLC 3)	IE00BZ12WP82		STK	3.200	4.200	1.000	EUR	213,200000	682.240,00	5,08
LVMH 3)	FR0000121014		STK	1.600	2.100	500	EUR	512,800000	820.480,00	6,11
Münchener Rückversicherung 3)	DE0008430026		STK	1.800	4.000	8.700	EUR	243,800000	438.840,00	3,27
Qiagen N.V. Aandelen op naam EO -,01	NL0012169213		STK	8.000	14.000	6.000	EUR	42,440000	339.520,00	2,53
RWE 3)	DE0007037129		STK	15.000	15.000	0	EUR	34,950000	524.250,00	3,90
Sanofi-Aventis	FR0000120578		STK	8.000	0	7.600	EUR	79,220000	633.760,00	4,72
Schneider Electric 3)	FR0000121972		STK	6.300	0	6.300	EUR	120,650000	760.095,00	5,66
Siemens	DE0007236101		STK	4.500	4.500	0	EUR	117,400000	528.300,00	3,94
Siemens Energy AG 3)	DE000ENER6Y0		STK	17.000	17.000	0	EUR	29,900000	508.300,00	3,79
Symrise	DE000SYM9999		STK	3.500	3.500	0	EUR	109,250000	382.375,00	2,85
Volkswagen Vorzugsaktien 3)	DE0007664039		STK	4.000	4.000	0	EUR	151,900000	607.600,00	4,53
Zalando SE Inhaber-Aktien o.N. 3)	DE000ZAL1111		STK	4.200	4.200	0	EUR	91,400000	383.880,00	2,86
<b>Sonstige Beteiligungswertpapiere</b>										
Roche Holding AG Inhaber-Genußscheine o.N.	CH0012032048		STK	1.100	1.100	0	CHF	306,875000	311.620,12	2,32
<b>Summe der börsengehandelten Wertpapiere</b>							<b>EUR</b>	<b>10.038.408,62</b>	<b>74,78</b>	
<b>An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere</b>										
<b>Aktien</b>										
Microsoft Corp.	US5949181045		STK	2.700	3.150	450	USD	224,150000	494.327,37	3,68
<b>Zertifikate</b>										
BNP Paribas Em.-u.Handelsg.mbH DISC 24.06.21 Varta 85	DE000PH159H4		STK	6.000	6.000	0	EUR	76,090000	456.540,00	3,40
Raiffeisen Switzerland B.V. Bonus Z 23.07.21 AXA	CH0521980711		STK	5.000	6.700	1.700	EUR	158,220000	791.100,00	5,89
<b>Summe der an organisierten Märkten zugelassenen oder in diese einbezogenen Wertpapiere</b>							<b>EUR</b>	<b>1.741.967,37</b>	<b>12,97</b>	
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>							<b>EUR</b>	<b>11.780.375,99</b>	<b>87,75</b>	

## Vermögensaufstellung per 31.12.2020

Gattungsbezeichnung	ISIN/ Verpflichtung	Markt	Stücke bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.12.2020	Käufe/ Zugänge	Ver- käufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% am NFV )
					im Berichtszeitraum				
<b>Derivate</b> (Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen)									
<b>Derivate auf einzelne Wertpapiere</b>									
<b>Wertpapier-Optionsrechte</b> Forderungen/Verbindlichkeiten									
<b>Optionsrechte auf Aktien</b>									
Call LVMH 530,000000000 15.01.2021	0,00	XEUR	STK	-1.600			EUR 3,360000	-5.376,00	-0,03
Call Linde 220,000000000 15.01.2021	0,00	XEUR	STK	-3.200			EUR 1,510000	-4.832,00	-0,03
Call Qiagen N.V. Option 45,000000000 15.01.2021	0,00	XEUR	STK	-6.000			EUR 0,580000	-3.480,00	-0,03
Call Zalando SE 100,000000000 15.01.2021	0,00	XEUR	STK	-3.400			EUR 0,380000	-1.292,00	-0,01
Call Siemens Energy AG Optionen 29,000000000 19.02.2021	0,00	XEUR	STK	-14.000			EUR 1,970000	-27.580,00	-0,21
Call Münchener Rückvers. 270,000000000 15.01.2021	0,00	XEUR	STK	-1.800			EUR 0,390000	-702,00	-0,01
Call RWE 37,000000000 19.02.2021	0,00	XEUR	STK	-9.000			EUR 0,730000	-6.570,00	-0,05
Call Covestro AG 56,000000000 19.02.2021	0,00	XEUR	STK	-7.500			EUR 0,480000	-3.600,00	-0,03
Call Schneider Electric 126,000000000 19.02.2021	0,00	XEUR	STK	-5.000			EUR 1,850000	-9.250,00	-0,07
Call Volkswagen 170,000000000 15.01.2021	0,00	XEUR	STK	-4.000			EUR 0,500000	-2.000,00	-0,01
<b>Summe der Derivate auf einzelne Wertpapiere</b>							<b>EUR</b>	<b>-64.682,00</b>	<b>-0,48</b>
<b>Bankguthaben</b>									
<b>EUR - Guthaben bei:</b>									
Verwahrstelle: DZ Privatbank S.A.			EUR	1.553.455,65				1.553.455,65	11,57
<b>Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen:</b>									
Verwahrstelle: DZ Privatbank S.A.			SEK	3.307,31				329,31	0,00
<b>Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen:</b>									
Verwahrstelle: DZ Privatbank S.A.			USD	249.539,65				203.822,31	1,52
Verwahrstelle: DZ Privatbank S.A.			GBP	0,11				0,12	0,00
<b>Summe der Bankguthaben</b>							<b>EUR</b>	<b>1.757.607,39</b>	<b>13,09</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten<sup>1)</sup></b>			<b>EUR</b>	<b>-47.750,06</b>			<b>EUR</b>	<b>-47.750,06</b>	<b>-0,36</b>
<b>Nettofondsvermögen</b>							<b>EUR</b>	<b>13.425.551,32</b>	<b>100<sup>2)</sup></b>
<b>Anteilwert</b>							<b>EUR</b>	<b>86,04</b>	
<b>Umlaufende Anteile</b>			<b>STK</b>					<b>156.045</b>	

### Fußnoten:

\*) NFV = Nettofondsvermögen

1) noch nicht abgeführte Beratervergütung, CSSF-Kosten, Register/Transferstellengebühr, Prüfungskosten, Veröffentlichungskosten, Taxe d'Abo, Verwahrstellenvergütung, Verwaltungsvergütung, Zentralverwaltungsvergütung, Zinsen laufendes Konto

2) Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Differenzen entstanden sein.

3) Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise Gegenstand eines Stillhaltergeschäftes in Wertpapieren.

Gesamtbetrag der Kurswerte der Wertpapiere, die Gegenstand von Optionsrechten Dritter sind: 4.576.720,00 EUR

## Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Nettofondsvermögens sind auf Grundlage der zuletzt festgestellten Kurse/Marktsätze bewertet.

Devisenkurse (in Mengennotiz)		per 30.12.2020	
Schweizer Franken	CHF	1,083250	= 1 Euro (EUR)
Britisches Pfund	GBP	0,907350	= 1 Euro (EUR)
Schwedische Krone	SEK	10,043300	= 1 Euro (EUR)
US-Dollar	USD	1,224300	= 1 Euro (EUR)
<b>Marktschlüssel</b>			
<b>b) Terminbörsen</b>			
XEUR	EUREX DEUTSCHLAND		

**Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen: Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzugang zum Berichtsstichtag)**

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stücke bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Käufe/Zugänge	Verkäufe/ Abgänge	Volumen in 1.000
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>					
<b>Aktien</b>					
Nestlé	CH0038863350	STK	3.500	3.500	
BASF	DE000BASF111	STK	-	16.000	
Bayerische Motoren Werke	DE0005190003	STK	-	13.000	
Evonik Industries	DE000EVNK013	STK	-	32.000	
Fresenius	DE0005785604	STK	-	20.000	
Heineken N.V.	NL0000009165	STK	-	7.000	
Industria de Diseño Textil	ES0148396007	STK	-	33.800	
ING Groep	NL0011821202	STK	-	65.000	
SAP	DE0007164600	STK	-	13.000	
Total S.E.	FR0000120271	STK	-	17.500	
Unilever N.V. Aandelen op naam EO -,16	NL0000388619	STK	14.500	14.500	
Unilever	GB00B10RZP78	STK	14.500	14.500	
VINCI	FR0000125486	STK	9.400	9.400	
Walt Disney Co., The Registered Shares DL -,01	US2546871060	STK	3.800	3.800	
<b>An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere</b>					
<b>Zertifikate</b>					
Goldman Sachs Wertpapier GmbH DISC.Z 23.06.20 LVMH 370	DE000GA82LH2	STK	-	2.700	
Goldman Sachs Wertpapier GmbH DISC.Z 23.03.21 LVMH 420	DE000GA82LS9	STK	2.200	2.200	
Goldman Sachs Fin. Corp. Intl DIZ 28.12.20 Sandvik 170,00	JE00BGBBML88	STK	-	45.000	
HSBC Trinkaus & Burkhardt AG DIZ 28.12.20 Renault 48	DE000TR88XN9	STK	-	13.500	
Raiffeisen Switzerland B.V. EXPRESS Z30.05.23 AXA	CH0418123060	STK	-	13.400	
Société Générale Effekten GmbH DISC.Z 28.12.20 VINCI 95	DE000SR4K7P7	STK	-	11.000	
UBS AG (London Branch) DISC.Z 24.09.20 Unilever 54	DE000UY65UM9	STK	-	18.000	
<b>Derivate (in Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)</b>					
<b>Terminkontrakte</b>					
<b>Aktienindex-Terminkontrakte</b>					
Verkaufte Kontrakte:					
Basiswert: DAX Index		EUR			6.022,91
<b>Optionsrechte auf Aktien</b>					
Verkaufte Kaufoptionen (Call):					
Basiswerte: Siemens Energy AG, Linde PLC, Allianz, ING Groep, Sanofi-Aventis, BASF, LVMH, Covestro AG Inhaber-Aktien o.N., Volkswagen Vorzugsaktien, Fresenius, Cap Gemini, Danone, Unilever, Zalando SE Inhaber-Aktien o.N., Schneider Electric, RWE, Unilever N.V. Aandelen op naam EO -,16, Bayerische Motoren Werke, Münchener Rückversicherung, Deutsche Post, Qiagen N.V. Aandelen op naam EO -,01, SAP, Industria de Diseño Textil, Heineken N.V., Total S.E., VINCI		EUR			2.241,83

## Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertrags- und Aufwandsausgleich)

für den Zeitraum vom 01. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020

### I. Erträge

1. Dividenden inländischer Aussteller	EUR	93.901,30
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	EUR	164.342,52
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	-2.160,12
4. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-2.309,06
5. Sonstige Erträge	EUR	1.680,48
<b>Summe der Erträge</b>	<b>EUR</b>	<b>255.455,12</b>

### II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR	-594,63
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-118.062,77
3. Verwahrstellenvergütung	EUR	-9.001,87
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR	-16.364,48
5. Beratervergütung	EUR	-147.918,63
6. Sonstige Aufwendungen	EUR	-29.134,46
7. Aufwandsausgleich	EUR	64.953,42
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>EUR</b>	<b>-256.123,42</b>

### III. Ordentlicher Nettoertrag

EUR -668,30

### IV. Veräußerungsgeschäfte

<b>1. Realisierte Gewinne</b>	<b>EUR</b>	<b>3.016.594,74</b>
<b>2. Realisierte Verluste</b>	<b>EUR</b>	<b>-5.195.517,37</b>
<b>Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften</b>	<b>EUR</b>	<b>-2.178.922,63</b>

### V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres

EUR -2.179.590,93

1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	EUR	-1.332.795,16
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	EUR	1.316.755,11

### VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres

EUR -16.040,05

### VII. Ergebnis des Geschäftsjahres

EUR -2.195.630,98

Ongoing Charges in %		<b>1,95</b>
Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt	EUR	<b>67.015,48</b>
<b>Portfolio Turnover Rate in %</b>		<b>169,62</b>

Die Ongoing Charges (Laufende Kosten) drücken die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten, inkl. Kosten auf Ebene von Zielfonds) eines Jahres als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens aus.

Die Portfolio Turnover Rate gibt die Umschlaghäufigkeit des Bestandes eines Fonds an.

## Entwicklung des Nettofondsvermögens

		2020
<b>I. Wert des Nettofondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres</b>		EUR 21.762.685,23
1. Ausschüttung für das Vorjahr/Steuerabschlag für das Vorjahr		EUR -430.638,00
2. Mittelzufluss / -abfluss (netto)		EUR -5.050.498,66
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	EUR 356.819,43	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	EUR -5.407.318,09	
3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		EUR -660.366,27
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		EUR -2.195.630,98
davon nicht realisierte Gewinne:	EUR -1.332.795,16	
davon nicht realisierte Verluste:	EUR 1.316.755,11	
<b>II. Wert des Nettofondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres</b>		<b>EUR 13.425.551,32</b>

## Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

Geschäftsjahr	Nettofondsvermögen Mio. EUR		Anteilwert	
	EUR		EUR	
31.12.2018	EUR	22,35	EUR	89,23
31.12.2019	EUR	21,76	EUR	100,46
31.12.2020	EUR	13,43	EUR	86,04

# Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie

## Erläuterungen zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020

### 1. Allgemeines

Der Fonds Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie (der „Fonds“) ist ein Fonds nach Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen (das „Gesetz von 2010“) und wurde als rechtlich unselbstständiges Sondervermögen „*fonds commun de placement*“ auf unbestimmte Zeit errichtet. Der Fonds erfüllt die Anforderungen der Richtlinie des Rates der Europäischen Gemeinschaften Nr. 2009/65/EG vom 13. Juli 2009 in seiner jeweils aktuellen Fassung („OGAW-Richtlinie“).

Verwaltungsgesellschaft des Fonds ist die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH, eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach deutschem Recht mit Sitz in D-22297 Hamburg, Kapstadtring 8 (die „Verwaltungsgesellschaft“). Sie wurde am 2. April 1969 auf unbestimmte Zeit gegründet und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Registernummer HRB 12891 eingetragen.

Die Verwaltungsgesellschaft ist eine Kapitalverwaltungsgesellschaft im Sinne des deutschen Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB). Sie hat der für sie zuständigen Finanzaufsichtsbehörde „Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht“ (BaFin) mit Datum vom 12. Dezember 2017 die Absicht angezeigt, im Großherzogtum Luxemburg die kollektive Vermögensverwaltung von OGAW auszuüben. Mit Datum vom 26. Januar 2018 hat die BaFin der Verwaltungsgesellschaft mitgeteilt, dass sie der CSSF die Absichtsanzeige der Verwaltungsgesellschaft weitergeleitet hat.

### 2. Wesentliche Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Dieser Jahresabschluss wird in der Verantwortung der Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Erstellung und Darstellung von Berichten erstellt. Die Buchführung des Fonds erfolgt auf Basis der Going-Concern-Prämisse. Daneben gelten die gemäß Artikel 6 des Verwaltungsreglements nachfolgenden wesentlichen Bewertungsregeln:

1. Das Netto-Fondsvermögen des Fonds lautet auf EUR (EUR) („Referenzwährung“).
2. Der Wert eines Anteils („Anteilwert“) lautet auf die im Verkaufsprospekt angegebene Währung („Fondswährung“), sofern nicht für etwaige weitere Anteilklassen im Verkaufsprospekt eine von der Fondswährung abweichende Währung angegeben ist („Anteilklassenwährung“).
3. Der Anteilwert wird von der Verwaltungsgesellschaft oder einem von ihr Beauftragten unter Aufsicht der Verwahrstelle an jedem Tag, der Bankarbeitstag in Luxemburg ist, mit Ausnahme des 24. und 31. Dezember eines jeden Jahres („Bewertungstag“) berechnet und bis auf zwei Dezimalstellen gerundet. Die Verwaltungsgesellschaft kann für den Fonds eine abweichende Regelung treffen, wobei zu berücksichtigen ist, dass der Anteilwert mindestens zweimal im Monat zu berechnen ist.

Die Verwaltungsgesellschaft kann jedoch beschließen, den Anteilwert am 24. und 31. Dezember eines Jahres zu ermitteln, ohne dass es sich bei diesen Wertermittlungen um Berechnungen des Anteilwertes an einem Bewertungstag im Sinne des vorstehenden Satz 1 dieser Ziffer 3 handelt. Folglich können die Anleger keine Ausgabe, Rücknahme und/oder Umtausch von Anteilen auf Grundlage eines am 24. Dezember und/oder 31. Dezember eines Jahres ermittelten Anteilwertes verlangen.

4. Zur Berechnung des Anteilwertes wird der Wert der zu dem Fonds gehörenden Vermögenswerte abzüglich der Verbindlichkeiten des Fonds („Netto-Fondsvermögen“) an jedem Bewertungstag ermittelt und durch die Anzahl der am Bewertungstag im Umlauf befindlichen Anteile des Fonds geteilt.
5. Soweit in Jahres- und Halbjahresberichten sowie sonstigen Finanzstatistiken aufgrund gesetzlicher Vorschriften oder gemäß den Regelungen dieses Verwaltungsreglements Auskunft über die Situation des Fondsvermögens des Fonds insgesamt gegeben werden muss, werden die Vermögenswerte des Fonds in die Referenzwährung umgerechnet. Das Netto-Fondsvermögen wird nach folgenden Grundsätzen berechnet:
  - a) Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen, die an einer Wertpapierbörse amtlich notiert sind, werden zum letzten verfügbaren Kurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet,

des dem Bewertungstag vorhergehenden Börsentages bewertet.

Die Verwaltungsgesellschaft kann festlegen, dass Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen, die an einer Wertpapierbörse amtlich notiert sind, zum letzten verfügbaren Schlusskurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet, bewertet werden. Dies findet im Verkaufsprospekt Erwähnung.

Soweit Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen an mehreren Wertpapierbörsen amtlich notiert sind, ist die Börse mit der höchsten Liquidität maßgeblich.

- b) Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen, die nicht an einer Wertpapierbörse amtlich notiert sind (oder deren Börsenkurs z.B. aufgrund mangelnder Liquidität als nicht repräsentativ angesehen werden), die aber an einem geregelten Markt gehandelt werden, werden zu einem Kurs bewertet, der nicht geringer als der Geldkurs und nicht höher als der Briefkurs des dem Bewertungstag vorhergehenden Handelstages sein darf und den die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben für den bestmöglichen Kurs hält, zu dem die Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen verkauft werden können.

Die Verwaltungsgesellschaft kann festlegen, dass Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen, die nicht an einer Wertpapierbörse amtlich notiert sind (oder deren Börsenkurse z.B. aufgrund mangelnder Liquidität als nicht repräsentativ angesehen werden), die aber an einem geregelten

Markt gehandelt werden, zu dem letzten dort verfügbaren Kurs, den die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben für den bestmöglichen Kurs hält, zu dem die Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen verkauft werden können, bewertet werden. Dies findet im Verkaufsprospekt Erwähnung.

- c) OTC-Derivate werden auf einer von der Verwaltungsgesellschaft festzulegenden und überprüfbaren Grundlage auf Tagesbasis bewertet.
- d) Anteile an OGAW bzw. OGA werden grundsätzlich zum letzten vor dem Bewertungstag festgestellten Rücknahmepreis angesetzt oder zum letzten verfügbaren Kurs, der eine verlässliche Bewertung gewährleistet, bewertet. Falls für Investmentanteile die Rücknahme ausgesetzt ist oder keine Rücknahmepreise festgelegt werden, werden diese Anteile ebenso wie alle anderen Vermögenswerte zum jeweiligen Verkehrswert bewertet, wie ihn die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben, allgemein anerkannten und nachprüfbareren Bewertungsregeln festlegt.
- e) Falls die jeweiligen Kurse nicht marktgerecht sind, falls die unter b) genannten Finanzinstrumente nicht an einem geregelten Markt gehandelt werden und falls für andere als die unter Buchstaben a) bis d) genannten Finanzinstrumente keine Kurse festgelegt wurden, werden diese Finanzinstrumente ebenso wie die sonstigen gesetzlich zulässigen Vermögenswerte zum jeweiligen Verkehrswert bewertet, wie ihn die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben, allgemein anerkannten und nachprüfbareren Bewertungsregeln (z.B. geeignete Bewertungsmodelle unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten) festlegt.

- f) Die flüssigen Mittel werden zu deren Nennwert zuzüglich Zinsen bewertet.

- g) Forderungen, z.B. abgegrenzte Zinsansprüche und Verbindlichkeiten, werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

- h) Der Marktwert von Wertpapieren, Geldmarktinstrumenten, abgeleiteten Finanzinstrumenten (Derivate) und sonstigen Anlagen, die auf eine andere Währung als die Fondswährung lauten, wird zu dem unter Zugrundelegung des WM/Reuters-Fixing um 17.00 Uhr (16.00 Uhr Londoner Zeit) ermittelten Devisenkurs des dem Bewertungstag vorhergehenden Börsentages in die entsprechende Fondswährung umgerechnet. Gewinne und Verluste aus Devisentransaktionen werden jeweils hinzugerechnet oder abgesetzt.

Die Verwaltungsgesellschaft kann festlegen, dass Wertpapiere, Geldmarktinstrumente, abgeleitete Finanzinstrumente (Derivate) sowie sonstige Anlagen, die auf eine andere Währung als die jeweilige Teilfondswährung lauten, zu dem unter Zugrundelegung des am Bewertungstag ermittelten Devisenkurs in die entsprechende Fondswährung umgerechnet werden. Gewinne und Verluste aus Devisentransaktionen werden jeweils hinzugerechnet oder abgesetzt. Dies findet im Verkaufsprospekt Erwähnung.

Das Netto-Fondsvermögen wird um die Ausschüttungen reduziert, die gegebenenfalls an die Anleger des Fonds gezahlt wurden.

6. Die Anteilwertberechnung erfolgt nach den vorstehend aufgeführten Kriterien für jeden Fonds separat. Soweit jedoch innerhalb des Fonds Anteilklassen gebildet wurden, erfolgt die daraus resultierende Anteilwertberechnung innerhalb des Fonds nach den vorstehend aufgeführten Kriterien für jede Anteilklasse getrennt.



7. Zum 31. Dezember 2020 wurden die Wertpapiere des Investmentportfolios des Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie, wie im Verkaufsprospekt beschrieben, zum letzten verfügbaren Kurs des vorhergehenden Bewertungstages (29. Dezember 2020; letzte Nettoinventarwertberechnung zum 30. Dezember 2020) bewertet. Es wurde, wie im Verkaufsprospekt beschrieben, die Nettoinventarwertberechnung vom 30. Dezember 2020 verwendet, um den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 zu erstellen (da zum 31. Dezember 2020 keine Nettoinventarwertberechnung stattgefunden hat).

Die in diesem Bericht veröffentlichten Tabellen können aus rechnerischen Gründen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (Währung, Prozent, etc.) enthalten.

### 3. Besteuerung

#### Besteuerung des Investmentfonds

Das Fondsvermögen unterliegt im Großherzogtum Luxemburg einer Steuer, der sog. „taxe d'abonnement“, in Höhe von derzeit 0,05% p.a. Die „taxe d'abonnement“ ist vierteljährlich auf das jeweils am Quartalsende ausgewiesene Nettofondsvermögen zahlbar. Die Höhe der taxe d'abonnement ist für den Fonds oder die Anteilklassen im Anhang zum Verkaufsprospekt erwähnt. Soweit das Fondsvermögen in anderen Luxemburger Investmentfonds angelegt ist, die ihrerseits bereits der taxe d'abonnement unterliegen, entfällt diese Steuer für den Teil des Fondsvermögens, welcher in solche Luxemburger Investmentfonds angelegt ist.

Die Einkünfte des Fonds aus der Anlage des Fondsvermögens werden im Großherzogtum Luxemburg nicht besteuert. Allerdings können diese Einkünfte in Ländern, in denen das Fondsvermögen angelegt ist, der Quellenbesteuerung unter-

worfen werden. In solchen Fällen sind weder die Verwahrstelle noch die Verwaltungsgesellschaft zur Einholung von Steuerbescheinigungen verpflichtet.

#### Besteuerung der Erträge aus Anteilen an dem Investmentfonds beim Anleger

Anleger, die nicht im Großherzogtum Luxemburg ansässig sind, bzw. dort keine Betriebsstätte unterhalten, müssen auf ihre Anteile oder Erträge aus Anteilen im Großherzogtum Luxemburg darüber hinaus weder Einkommen-, Erbschaft-, noch Vermögensteuer entrichten. Für sie gelten die jeweiligen nationalen Steuervorschriften.

Natürliche Personen, mit Wohnsitz im Großherzogtum Luxemburg, die nicht in einem anderen Staat steuerlich ansässig sind, müssen seit dem 1. Januar 2017 unter Bezugnahme auf das Luxemburger Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie auf die dort genannten Zinserträge eine abgeltende Quellensteuer in Höhe von 10% zahlen. Diese Quellensteuer kann unter bestimmten Bedingungen auch Zinserträge eines Investmentfonds betreffen.

Interessenten und Anlegern wird empfohlen, sich über Gesetze und Verordnungen, die auf die Besteuerung des Fondsvermögens, den Kauf, den Besitz und die Rücknahme von Anteilen Anwendung finden, zu informieren und sich gegebenenfalls beraten zu lassen.

#### 4. Verwendung der Erträge

Die Erträge aller Anteilscheinklassen werden ausgeschüttet.

Nähere Informationen zur Vertragsverwendung sind für den Fonds in dem Anhang zum Verkaufsprospekt enthalten.

#### 5. Informationen zu den Gebühren und Aufwendungen

Angaben zu Verwaltungs- und Verwahr-

stellengebühren können dem aktuellen Verkaufsprospekt entnommen werden.

### 6. Transaktionskosten

Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Geschäftsjahr auf Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Wertpapieren, Geldmarktinstrumenten, Derivaten oder anderen Vermögensgegenständen stehen. Zu diesen Kosten zählen im Wesentlichen Kommissionen, Abwicklungsgebühren und Steuern.

### 7. Ertragsausgleich

Im ordentlichen Nettoergebnis sind ein Ertragsausgleich und ein Aufwandsausgleich verrechnet. Diese beinhalten während der Berichtsperiode angefallene Nettoerträge, die der Anteilnehmer im Ausgabepreis mitbezahlt und der Anteilverkäufer im Rücknahmepreis vergütet erhält.

### 8. Ereignisse im Berichtszeitraum

Mit Wirkung zum 1. Januar 2020 ist die Verwaltung der Fonds der Verwaltungsgesellschaft der HANSAINVEST LUX S.A. mit Sitz in 117, rue de Flaxweiler, L-6776 Grevenmacher, Luxemburg auf die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH mit Sitz in Kapstadtring 8, 22297 Hamburg, Deutschland übergegangen.

Des Weiteren ist die Zentralverwaltungsstelle des Fonds von der Zentralverwaltungsstelle der DZ PRIVATBANK S.A. mit Sitz in 4, rue Thomas Edison, L-1445 Strassen, Luxemburg auf die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH mit Sitz in Kapstadtring 8, 22297 Hamburg, Deutschland übergegangen.

Die Ausbreitung der Atemwegserkrankung COVID-19 hat aktuell weltweit zu massiven Einschnitten in das öffentliche Leben mit erheblichen Folgen u.a. für die

Wirtschaft und deren Unternehmen geführt. Ungewöhnlich hohe Rückgaben sowie Liquiditätsprobleme des Fonds sind vor diesem Hintergrund nicht zu verzeichnen. Weiterhin hat der Fonds keine going-concern Probleme und die Dienstleister haben keine operationellen Schwierigkeiten. Die ständige Überwachung des

Fonds lassen die Risiken durch die Pandemie eindämpfen.

Im Berichtszeitraum ergaben sich keine weiteren wesentlichen Änderungen oder sonstigen wesentlichen Ereignisse.

## **9. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag**

Nach dem Berichtszeitraum ergaben sich keine weiteren wesentlichen Änderungen oder sonstigen wesentlichen Ereignisse.



**KPMG Luxembourg, Société coopérative**  
39, Avenue John F. Kennedy  
L-1855 Luxembourg

Tel.: +352 22 51 51 1  
Fax: +352 22 51 71  
E-mail: [info@kpmg.lu](mailto:info@kpmg.lu)  
Internet: [www.kpmg.lu](http://www.kpmg.lu)

An die Anteilhaber des  
Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie  
Kapstadtring 8  
D-22297 Hamburg

## **BERICHT DES „REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE“**

### ***Bericht über die Jahresabschlussprüfung***

#### ***Prüfungsurteil***

Wir haben den Jahresabschluss des Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie („der Fonds“), bestehend aus der Vermögensaufstellung zum 31. Dezember 2020, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Nettofondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang mit einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie zum 31. Dezember 2020 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Nettofondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

#### ***Grundlage für das Prüfungsurteil***

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit („Gesetz vom 23. Juli 2016“) und nach den für Luxemburg von der „Commission de Surveillance du Secteur Financier“ („CSSF“) angenommenen internationalen Prüfungsstandards („ISA“) durch. Unsere Verantwortung gemäß dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und den ISA-Standards, wie sie in Luxemburg von der CSSF angenommen wurden, wird im Abschnitt „Verantwortung des „réviseur d'entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung“ weitergehend beschrieben. Wir sind auch unabhängig von dem Fonds in Übereinstimmung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen „International Code of Ethics for Professional Accountants, including International Independence Standards“, herausgegeben vom „International Ethics Standards Board for Accountants“ („IESBA Code“), zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben, und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



### ***Sonstige Informationen***

Die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des „réviseur d’entreprises agréé“ zu diesem Jahresabschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

### ***Verantwortung der Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft und der für die Überwachung Verantwortlichen für den Jahresabschluss***

Die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die die Geschäftsführung als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und, sofern einschlägig, Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt, den Fonds zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Die für die Überwachung Verantwortlichen sind verantwortlich für die Überwachung des Jahresabschlusserstellungsprozesses.

### ***Verantwortung des „réviseur d’entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung***

Die Zielsetzung unserer Prüfung ist es, eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist und darüber einen Bericht des „réviseur d’entreprises agréé“, welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Falsche Darstellungen können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt, die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.



Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für das Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Fonds abzugeben.
- Beurteilen wir die Angemessenheit der vom der Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und der entsprechenden Anhangangaben.
- Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bericht des „réviseur d’entreprises agréé“ auf die dazugehörigen Anhangangaben zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des „réviseur d’entreprises agréé“ erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Fonds die Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Anhangangaben und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschließlich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Luxemburg, 23. April 2021

KPMG Luxembourg, Société coopérative  
Cabinet de révision agréé

M. Wirtz-Bach

# Weitere Informationen (ungeprüft) zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020

## 1. Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und deren Weiterverwendung

Die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH, als Verwaltungsgesellschaft für Organismen für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (OGAW) sowie als Manager alternativer Investmentfonds (AIFM), fällt per Definition in den Anwendungsbereich der Verordnung (EU) 2015/2365 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2015 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 (SFTR).

Im Berichtszeitraum des Fonds kamen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Gesamttrendite-Swaps im Sinne dieser Verordnung zum Einsatz. Somit sind im vorliegenden Bericht keine Angaben im Sinne von Artikel 13 der genannten Verordnung an die Anleger aufzuführen. Details zur Anlagestrategie und den eingesetzten Finanzinstrumenten des Fonds können jeweils aus dem aktuellen Verkaufsprospekt entnommen werden.

## 2. Risikomanagement

### Commitment Approach:

Bei der Methode „Commitment Approach“ werden die Positionen aus derivativen Finanzinstrumenten in ihre entsprechenden (ggf. delta-gewichteten) Basiswertäquivalente oder Nominale umgerechnet. Dabei werden Netting- und Hedgingeffekte zwischen derivativen Finanzinstrumenten und ihren Basiswerten berücksichtigt. Die Summe dieser Basiswertäquivalente darf den Gesamtnettowert des Fondsportfolios nicht überschreiten.

### VaR-Ansatz:

Die Kennzahl Value-at-Risk (VaR) ist ein mathematisch-statistisches Konzept und wird als ein Standard-Risikomaß im Finanzsektor verwendet. Der VaR gibt den möglichen Verlust eines Portfolios während eines bestimmten Zeitraums (so genannte Halteperiode) an, der mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit (so genanntes Konfidenzniveau) nicht überschritten wird.

#### – Relativer VaR-Ansatz:

Bei dem relativen VaR-Ansatz darf der VaR des Fonds den VaR eines Referenzportfolios um einen von der Höhe des Risikoprofils des Fonds abhängigen Faktor nicht übersteigen. Der aufsichtsrechtlich maximal zulässige Faktor beträgt 200%. Dabei ist das Referenzportfolio grundsätzlich ein korrektes Abbild der Anlagepolitik des Fonds.

#### – Absoluter VaR-Ansatz:

Bei dem absoluten VaR-Ansatz darf der VaR (99% Konfidenzniveau, 20 Tage Haltedauer) des Fonds einen von der Höhe des Risikoprofils des Fonds abhängigen Anteil des Fondsvermögens nicht überschreiten. Das aufsichtsrechtlich maximal zulässige Limit beträgt 20% des Fondsvermögens.

Für Fonds, deren Ermittlung des Gesamtrisikos durch die VaR-Ansätze erfolgt, schätzt die Verwaltungsgesellschaft den erwarteten Grad der Hebelwirkung. Dieser Grad der Hebelwirkung kann in Abhängigkeit der jeweiligen Marktlagen vom tatsächlichen Wert abweichen und überals auch unterschritten werden. Der Anleger wird darauf hingewiesen, dass sich aus dieser Angabe keine Rückschlüsse auf den Risikogehalt des Fonds ergeben. Darüber hinaus ist der veröffentlichte er-

wartete Grad der Hebelwirkung explizit nicht als Anlagegrenze zu verstehen.

Im Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 wurde zur Überwachung und Messung des mit Derivaten verbundenen Gesamtrisikos für den Fonds Bankhaus Neelmeyer Aktienstrategie der relative VaR-Ansatz verwendet.

## 3. Hebelwirkung (Leverage)

Leverage bezeichnet das Verhältnis zwischen dem Risiko des Fonds und seinem Nettoinventarwert. Jede Methode, mit der die Verwaltungsgesellschaft den Investitionsgrad des Investmentvermögens erhöht (Hebelwirkung), wirkt sich auf den Leverage aus. Solche Methoden sind insbesondere der Abschluss von Wertpapier-Darlehen, -Pensionsgeschäften sowie der Erwerb von Derivaten mit eingebetteter Hebelfinanzierung (sofern Derivate für den Fonds erworben werden dürfen). Die Möglichkeit der Nutzung von Derivaten und des Abschlusses von Wertpapier-Darlehensgeschäften sowie Pensionsgeschäften wird im Abschnitt „Hinweise zu Derivaten und sonstigen Techniken und Instrumenten“ sowie im Anhang bei der Beschreibung der Anlagepolitik der Fonds dargestellt. Die Möglichkeit und die Grenzen zur Kreditaufnahme für den Fonds sind in Artikel 4 des Verwaltungsreglements erläutert.

Bei Anwendung des Commitment Approaches kann die Verwaltungsgesellschaft für den Fonds maximal bis zur Höhe der Markttrisikogrenze Leverage einsetzen.

Bei Anwendung des VaR-Ansatzes darf sich das Marktisiko des Fonds durch den Einsatz von Derivaten höchstens verdoppeln. Der Leverage des Fonds wird

nach einer Bruttomethode berechnet. Er bezeichnet die Summe der absoluten Werte aller Positionen des Fonds, die entsprechend den gesetzlichen Vorgaben bewertet werden. Dabei ist es nicht zulässig, einzelne Derivatgeschäfte oder Wertpapierpositionen miteinander zu verrechnen (d. h. keine Berücksichtigung sogenannter Netting- und Hedging-Vereinbarungen). Etwaige Effekte aus der Wiederanlage von Sicherheiten bei Wertpapier-Darlehens- und Pensionsgeschäften werden mit berücksichtigt. Kurzfristige Kreditaufnahmen, die nach der Anlagestrategie des Fonds ausschließlich zulässig sind, dürfen bei der Leverageberechnung außer Acht gelassen werden. Die Verwaltungsgesellschaft erwartet, dass der nach der Bruttomethode berechnete Leverage des Fonds seinen Nettoinventarwert nicht um mehr als das 5fache übersteigt.

Abhängig von den Marktbedingungen kann der Leverage jedoch schwanken, so dass es trotz der ständigen Überwachung durch die Verwaltungsgesellschaft zu Überschreitungen der angestrebten Marke kommen kann.

Der im Geschäftsjahr erreichte durchschnittliche Umfang des Leverage durch Derivategeschäfte beträgt 1,46 %.

#### 4. Angaben zum Vergütungssystem

Die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH unterliegt den für Kapitalverwaltungsgesellschaften geltenden aufsichtsrechtlichen Vorgaben im Hinblick auf die Gestaltung ihres Vergütungssystems. Die Ausgestaltung des Vergütungssystems hat die Gesellschaft in einer internen Richtlinie über die Vergütungspolitik und Vergütungspraxis geregelt. Ziel ist es, ein Vergütungssystem sicherzustellen, das Fehlanreize zur Eingehung übermäßiger Risiken verhindert. Das Vergütungssystem der HANSA-

INVEST Hanseatische Investment-GmbH wird unter Einbeziehung des Risikomanagements und der Compliance Beauftragten mindestens jährlich auf seine Angemessenheit und die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben überprüft. Eine Erörterung des Vergütungssystems mit dem Aufsichtsrat findet ebenfalls jährlich statt.

Die Vergütung der Mitarbeiter richtet sich grundsätzlich nach dem Manteltarifvertrag für das Versicherungswesen. Je nach Tätigkeit und Verantwortung erfolgt die Vergütung gemäß der entsprechenden Tarifgruppe. Die Ausgestaltung und Vergütungshöhen der Tarifgruppen werden zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden bzw. der Konzernmutter und den Betriebsräten verhandelt, die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH hat hierauf keinen Einfluss. Nur mit wenigen Mitarbeitern inkl. der leitenden Angestellten sind finanzielle Anreizsysteme für variable Vergütungen und Tantiemen vereinbart. Der Anteil der variablen Vergütung darf dabei maximal 30% der Gesamtvergütung ausmachen. Ein Anreiz, ein unverhältnismäßig großes Risiko für die Gesellschaft einzugehen, resultiert aus der variablen Vergütung nicht.

Die Vergütung für die Geschäftsführer der HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH erfolgt auf einzelvertraglicher Basis. Sie setzt sich zusammen aus einer monatlichen festen Vergütung und einer jährlichen Tantieme.

Die Höhe der Tantieme wird im gesamten Aufsichtsrat erörtert und festgelegt und orientiert sich nicht am Erfolg der einzelnen Fonds.

Derzeit ist nur die Geschäftsführung als Risikoträger der Gesellschaft eingestuft. Die Gesellschaft überprüft die Vergütungssysteme jährlich. Die Vergütungspolitik der HANSAINVEST Hanseatische

Investment-GmbH erfüllt die Anforderungen des § 37 KAGB, als auch die Leitlinien für solide Vergütungspolitiken unter Berücksichtigung der AIFMD (ESMA/2013/232).

#### Ergebnisse der jährlichen Überprüfung der Vergütungspolitik

Im Rahmen der internen jährlichen Überprüfung der Einhaltung der Vergütungspolitik ergaben sich keine Anhaltspunkte dafür, dass die Ausgestaltung von fixen und / oder variablen Vergütungen sich nicht an den Regelungen der Richtlinie über die Vergütungspolitik und Vergütungspraxis orientieren.

#### Angaben zu wesentlichen Änderungen der festgelegten Vergütungspolitik

Keine Änderung im Berichtszeitraum.

#### Angaben zur Mitarbeitervergütung der HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH (KVG) für das Geschäftsjahr 2020

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr der KVG gezahlten Mitarbeitervergütung (inkl. Geschäftsführer):  
 EUR 16.990.377,86  
 davon fix: EUR 13.478.569,31  
 davon variabel: EUR 3.511.808,55

Zahl der Mitarbeiter der KVG inkl. Geschäftsführer (Durchschnitt): 225

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2020 der KVG gezahlten Vergütung an Geschäftsleiter (Risikoträger): EUR 1.231.250,20

Die Angaben zur Mitarbeitervergütung beziehen sich auf den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2020 und betreffen ausschließlich die in diesem Zeitraum bei der Gesellschaft beschäftigten Mitarbeiter.

# Verwaltung, Vertrieb und Beratung

## Verwaltungsgesellschaft

HANSAINVEST  
Hanseatische Investment-GmbH  
Kapstadtring 8  
D-22297 Hamburg

## Geschäftsführung

Dr. Jörg W. Stotz  
(Sprecher, zugleich Aufsichtsrats-  
vorsitzender der HANSAINVEST LUX  
S.A., Mitglied der Geschäftsführung  
der SIGNAL IDUNA Asset Management  
GmbH und der HANSAINVEST Real  
Assets GmbH sowie Mitglied des  
Aufsichtsrates der Aramea Asset  
Management AG)

Nicholas Brinckmann  
(zugleich Sprecher der Geschäftsführung  
HANSAINVEST Real Assets GmbH)

Andreas Hausladen (ab 1. April 2020)

Ludger Wibbeke  
(zugleich stellvertretender Aufsichtsrats-  
vorsitzender der HANSAINVEST LUX  
S.A. sowie Vorsitzender des  
Aufsichtsrates der WohnSelect  
Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH)

## Aufsichtsrat

Martin Berger (Vorsitzender)  
Dr. Karl-Josef Bierth (stellvertretender  
Vorsitzender)  
Markus Barth  
Dr. Thomas A. Lange  
Prof Dr. Harald Stützer  
Prof. Dr. Stephan Schüller

## Verwahrstelle, Register- und Transferstelle

DZ Privatbank S.A.  
Niederlassung Luxemburg  
4, rue Thomas Edison  
L-1445 Strassen

## Zahlstelle

DZ Privatbank S.A.  
Niederlassung Luxemburg  
4, rue Thomas Edison  
L-1445 Strassen

## Fondsmanager

SIGNAL IDUNA  
Asset Management GmbH  
Kapstadtring 8  
D-22297 Hamburg

## Anlageberater und Vertriebsstelle

Bankhaus Neelmeyer AG  
Am Markt 14-16  
D-28195 Bremen

## Abschlussprüfer des Fonds

KPMG Luxembourg  
Société Coopérative  
39, Avenue John F. Kennedy  
L-1855 Luxemburg

## Wirtschaftsprüfer der Verwaltungsgesellschaft

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Ludwig-Erhard-Straße 11-17  
D-20459 Hamburg



**HANSAINVEST**  
**Hanseatische Investment-GmbH**

**Ein Unternehmen der**  
**SIGNAL IDUNA Gruppe**

Kapstadtring 8  
22297 Hamburg  
Telefon (040) 3 00 57 - 62 96  
Fax (040) 3 00 57 - 60 70

[service@hansainvest.de](mailto:service@hansainvest.de)  
[www.hansainvest.de](http://www.hansainvest.de)